

Forests4Future Länderpaket Kamerun

Projektbezeichnung	Globalvorhaben „Wiederherstellung baumreicher Landschaften und gute Regierungsführung im Forstsektor“ (Forests4Future)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Umsetzungsortorganisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Interventionsgebiet	Region Centre, Gemeinden Yoko und Nanga-Eboko, Kamerun
Laufzeit	01.2020 – 12.2026

Die Herausforderung

Die Forstwirtschaft hat einen bedeutenden Einfluss auf die kamerunische Wirtschaft und macht etwa 6 % des BIP aus, womit sie der drittgrößte Wirtschaftszweig des Landes ist. Von 2001 bis 2015 verlor Kamerun aufgrund erheblicher Abholzung rund 2 % seines Regenwaldes, was etwa 440.000 Hektar entspricht. Die Hauptursachen für diesen Verlust sind die Ausweitung der kleinbäuerlichen Landwirtschaft und die Expansion der Agrarindustrie, insbesondere des Kakao- und Palmölbaus. Zusätzlich verschärfen illegaler Holzeinschlag und häufige Waldbrände, die oft von nomadischen Viehhirten zur Erneuerung von Weideland eingesetzt werden, die Situation. Systemische Probleme wie mangelhafte Regierungsführung, fehlende nachhaltige Landnutzungskonzepte und

unzureichende Durchsetzung von Gesetzen verstärken die Degradierung von Wäldern und Landschaften.

Projektziele und Vorgehensweise

Als Reaktion auf diese Herausforderungen zielt das GIZ-Vorhaben Forests4Future darauf ab, umfassende Strategien zur Wiederherstellung von Waldlandschaften (FLR) gemäß dem gesetzlichen kamerunischen Rahmen umzusetzen, der FLR bereits fördert, aber auf kommunaler und privater Ebene nicht über ausreichende Ressourcen verfügt. Das Projekt integriert Ansätze zur Wiederherstellung von Landschaften und Wäldern, um die Bedeutung von Wäldern für die ländliche Entwicklung und Ernährungssicherheit zu unterstreichen. Dies steht nicht nur im Einklang mit den Verpflichtungen Kameruns im Rahmen der AFR100, sondern unterstützt auch die Nationale Entwicklungsstrategie (SND 30) und den Strategischen Rahmen FLR. Mit der Zusage, bis 2030 im Rahmen der Bonn Challenge und der AFR100 12 Millionen Hektar wiederherzustellen, beweist Kamerun sein Engagement für den Erhalt der biologischen Vielfalt, die Klimaresilienz und die nachhaltige Entwicklung. Zu den Aktivitäten des Projekts gehören die partizipative Flächennutzungsplanung zur Auswahl der am besten geeigneten Standorte und FLR-Maßnahmen. Dieser Planungsprozess stellt sicher, dass die Wiederherstellungsmaßnahmen in den Pufferzonen der Wälder von Yoko und Nanga-Eboko den Druck



Bild links: Frauen bei der Ernte für die Gemeindeplantage im Dorf Mbembinge ©GIZ Gideon NEBA

Bild Mitte: Installation eines Bienenstocks im Dorf Emtsé ©GIZ Charlie MBOSSO

Bild rechts: Frauen versorgen die Gemeindegärtnerei im Dorf Mbatoua mit Wasser ©GIZ Gideon NEBA

auf die natürlichen Ressourcen in diesen Gebieten wirksam verringern. Die Interventionen reichen von der Anlage von Holzenergieplantagen über die Förderung von Agroforstsystemen und die Entwicklung baumbasierter Wertschöpfungsketten bis hin zur Schaffung von Weideflächen mit Feuer-schneisen und der Steigerung der baumbasierten Futterproduktion. Es wird erwartet, dass diese Maßnahmen auf etwa 40.000 Hektar, einschließlich des Gemeindewaldes von Yoko und zweier Gemeindewälder, indirekte positive Auswirkungen haben.

Mit dem Länderpaket Kamerun sollen folgende Wirkungen erzielt werden:

- Verbesserung der Planungs- und Koordinierungskapazitäten auf lokaler Ebene.
- Erhalt der Artenvielfalt durch Verringerung des Drucks auf die Waldökosysteme im Gemeindewald von Yoko.
- Stärkung von Frauen und marginalisierten Gruppen durch die Förderung von baumbasierten Einkommensmöglichkeiten.
- Entwicklung von Landnutzungsplänen, um integrierte und nachhaltige Landnutzung zu fördern und Konflikte zu reduzieren.

Vorläufige Ergebnisse

Im Rahmen des Projekts wurden die aktuellen Landnutzungspraktiken rund um die Wälder der Gemeinden Yoko und Nanga Eboko bewertet, und darauf basierend das Potenzial für die Wiederherstellung von Waldlandschaften im Interventionsgebiet des Projekts ermittelt. Die Landnutzungs- und FLR-Karten, die im Rahmen einer Sitzung der etablierten interkommunalen Plattform vorgestellt

und validiert wurden, schaffen Akzeptanz, Beteiligung der Bevölkerung und eine Hebelwirkung für die Umsetzung von FLR.

Von 2022 bis 2023 unterstützten F4F-Partner das Dorf Yoko bei der Wiederherstellung erster Flächen. Aktuell fördert das Projekt die Setzlingsproduktion durch dörfliche Baumschulen und ein ergebnisorientiertes Zahlungssystem, um die FLR-Implementierung zu beschleunigen. Ergänzend dazu werden Bewirtschaftungspläne für Wandertierhaltung verbessert und die Gemeinden in nachhaltiger Landnutzung geschult. Zudem wurden Schulungen im ganzheitlichen Weidemanagement für lokale Interessengruppen organisiert, um das Ziel einer nachhaltigen Wald- und Landschaftsbewirtschaftung zu unterstützen.

Zur Steigerung des Haushaltseinkommens bot das Projekt Schulungen in land- und agroforstwirtschaftlichen Praktiken an, mit Fokus auf baumbasierte Wertschöpfungsketten und ökologische Wiederherstellung. Über 590 Bäuerinnen und Bauern, darunter 249 Frauen und 259 Jugendliche, erhielten unternehmerische Schulungen für die Vermarktung von Kakao, Honig und Nischholzprodukten. Ein Train-the-Trainer-Programm ermöglichte es 14 Teilnehmern, diese Schulungen auf andere Projektdörfer auszuweiten. Gruppen in sieben Dörfern lernten den Bau und die Besiedelung von Bienenstöcken sowie das Einfangen von Wildbienen-völkern. Weitere Schulungen und Unterstützung bei der Vermarktung sind ebenfalls geplant.

Herausgegeben von Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Firmensitze in Bonn und Eschborn, Deutschland

Globalvorhaben Forests4Future
Friedrich-Ebert- Allee 32+36
53115 Bonn, Deutschland
E info@giz.de
E forests4future@giz.de
Ich www.giz.de

www.giz.de/de/weltweit/85060.html

Zuletzt überarbeitet Juli 2024

Layout GIZ

Autoren Mathis Freytag, Manding Suwareh

Fotografie @ F4F GIZ

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich

Im Auftrag von Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

In Kooperation mit Ministerium für Forstwirtschaft und Umwelt (MINFOF und MINEPDED)

